



# Ein Wohlfühlhaus stellt sich vor

Konzeption des Kindergartens

**Herausgeber:**

Kath. Kindertagesstätte St. Stephanus

Bahnhofweg 5, 92342 Freystadt

Tel: 0 9179 - 5668

Kontakt: [kita.thannhausen@bistum-eichstaett.de](mailto:kita.thannhausen@bistum-eichstaett.de)

**Träger der Kindertagesstätte:**

Kath. Kirchenstiftung St. Stephanus / Thannhausen

Vorsitzender: Pater Bartimäus Trabecki OFM - Stadtpfarrer

Kontakt: [btrabecki@bistum-eichstaett.de](mailto:btrabecki@bistum-eichstaett.de)

Kirchenpfleger: Markus Klinger

**Kita-Leitung:**

Elke Dorr

Kontakt: [edorr@bistum-eichstaett.de](mailto:edorr@bistum-eichstaett.de)

**Homepage:** [www.kita-thannhausen.de](http://www.kita-thannhausen.de)

# INHALT

	Seite
<b>Die Konzeption: Grundlage unserer pädagogischen Arbeit .....</b>	<b>5</b>
<b>Leitbild des Trägers.....</b>	<b>6</b>
<b>Gesundheitskindergarten.....</b>	<b>9</b>
<b>Betreuungsangebot .....</b>	<b>10</b>
Gruppen.....	10
Öffnungszeiten.....	10
Bringzeiten.....	11
Abholzeiten.....	11
<b>Tagesablauf in den Kindergartengruppen .....</b>	<b>12</b>
Frühdienst.....	12
Kernzeit .....	12
Mittagessen.....	13
Nachmittagsbetreuung.....	13
<b>Pädagogische Richtlinien.....</b>	<b>14</b>
Religiöse Grundhaltung.....	14
Pädagogisches Team.....	15
Pädagogische Grundhaltung.....	15
Leitziele der pädagogischen Arbeit .....	16
<b>Raumausstattung und Bildungsangebote .....</b>	<b>19</b>
Raumteilverfahren im Gruppenraum .....	19
Freispielzeit.....	20
Aufenthalt im Garten .....	21
Bildungsinhalte .....	22
Vorkurs Deutsch.....	25
Geburtstag feiern .....	26
Zusätzliche Angebote für Vorschulkinder .....	27
<b>Erziehungspartnerschaft mit den Eltern .....</b>	<b>30</b>
Eingewöhnungszeit .....	30
Information und Austausch .....	31
Eltern aktiv in der Kita .....	32
Verhalten im Krankheitsfall.....	32
Infektionsschutzgesetz.....	33
Schutzauftrag.....	33
<b>Organisatorische Informationen.....</b>	<b>34</b>
Anmeldung, Aufnahme und Kündigung.....	34
Beiträge und Kostenregelung.....	34
Ferien und Schließzeiten .....	35

Rechtliche Informationen .....	36
Sprechzeiten und Rufnummern .....	36
Checkliste - das benötigt Ihr Kind im Kindergarten.....	37

## Unser Leitspruch:



# DIE KONZEPTION: GRUNDLAGE UNSERER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

## Liebe Eltern!

Sie erfahren in dieser Konzeption **wer** wir sind, **welche** Ziele wir verfolgen und wie wir diese erreichen wollen.

Diese Konzeption ist die pädagogische Grundlage und Richtlinie für unsere Arbeit zum Wohle Ihres Kindes. Für die Eltern der Krippenkinder sind weitere Informationen zu unserer Krippenpädagogik in einer eigenen Broschüre zusammengefasst.



**Mit der Unterzeichnung des Aufnahmevertrags geben Sie  
Ihr Einverständnis zu den Inhalten unserer Konzeption!**

Damit unsere pädagogische Aufgabe gelingen kann, sind wir auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Eltern, angewiesen. Wir verstehen uns als Ihre Partner und als Partner Ihres Kindes.

Wir wollen Ihr Kind auf seinem Weg zur Schulfähigkeit begleiten und unterstützen. Es soll zu einer starken Persönlichkeit mit Herz und Verstand heranwachsen. Wichtig ist uns dabei, dass sich Ihr Kind in unserer Einrichtung wohl fühlt, dann wird es seine individuellen Anlagen und Talente unbeschwert und glücklich entfalten.

Bitte nehmen Sie sich beim Lesen dieser Konzeption Zeit, um unseren abwechslungsreichen Alltag kennen zu lernen.

**Seien Sie herzlich willkommen!**

*Ihr Team der Kath. Kindertageseinrichtung St. Stephanus*

# LEITBILD DES TRÄGERS

## Liebe Eltern!

Sie halten das Leitbild des Katholischen Kindergartens St. Stephanus Thannhausen in Händen. Dieses Leitbild will Ihnen einen ersten Eindruck vom Selbstverständnis der katholischen Einrichtungen geben und über die Grundlagen der pädagogischen Arbeit informieren. Die katholischen Einrichtungen verstehen sich nicht nur als Orte der frühkindlichen Bildung und Begleitung der Eltern in Erziehungsfragen.



Sie möchten auch **Orte gelebten Glaubens und damit der Begegnung mit dem christlichen Glauben** sein.

Die katholischen Kindertageseinrichtungen stellen sich den vielfältigen Veränderungen und Umbrüchen in Familie, Staat und Gesellschaft. Sie tun dies auf der Grundlage der biblischen Botschaft und des sich daraus ergebenden christlichen Menschenbildes. Diese sind Maßstab und Orientierung der pädagogischen Arbeit und des Zusammenlebens in den Einrichtungen.

Die Kindertageseinrichtungen verstehen sich als **Ort der Begegnung und Gemeinschaft**. Sie fördern die gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung sowie die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen und Glaubensrichtungen und erziehen zu Selbstachtung und Toleranz. Sie vermitteln christliche Grundwerte, die durch Vorbilder im Alltag, im Feiern von christlichen Festen und im rücksichtsvollen und solidarischen Umgang miteinander erfahrbar werden.

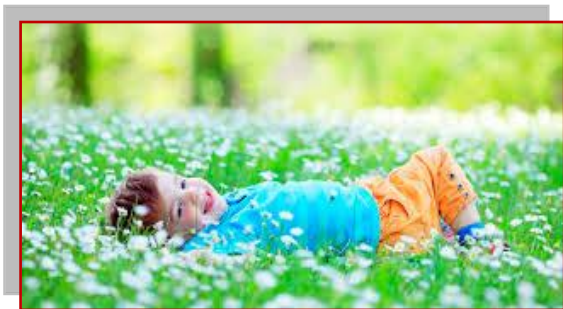
Mit der Trägerschaft von Kindertageseinrichtungen nehmen die katholischen Kirchengemeinden in Freystadt und Thannhausen ihren pastoralen Auftrag und ihre gesellschaftliche Verpflichtung wahr.



Die Kirchengemeinden tragen die Verantwortung für die Einrichtungen und sorgen für deren Erhalt und Weiterentwicklung. Als Anstellungsträger bringen sie den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Offenheit und Wertschätzung entgegen. In Entscheidungen des Trägers werden sie soweit wie möglich eingebunden.

Ein wichtiges Anliegen ist uns **die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Müttern und Vätern**. Wir bieten ihnen durch die zuverlässige Betreuung und Förderung ihrer Kinder Unterstützung und Entlastung in ihrer alltäglichen Situation und in Erziehungsfragen. Dabei orientieren wir uns an den Bedürfnissen der Familien. Durch Transparenz und Offenheit wecken wir das Interesse der Eltern an der Arbeit mit ihren Kindern und beziehen sie in unsere Arbeit ein.

Wir achten das Recht der Kinder auf Mitsprache und Mitgestaltung. **Jedes Kind ist ein Geschöpf Gottes** mit eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten. Deshalb **schätzen wir jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit, achten seine Würde und Individualität** und begegnen ihm mit Liebe und Respekt. Wir stützen und unterstützen seine Eigenarten und Begabungen. Wir vermitteln ihm Geborgenheit und bieten ihm Orientierung, damit es Selbstvertrauen gewinnt, zum selbstständigen Handeln befähigt wird und mit Grenzerfahrungen umgehen lernt.



**Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** setzen als qualifizierte Fachkräfte das pädagogische Konzept der Kindertagesstätte um. Sie begegnen Kindern und ihren Eltern mit Offenheit und Wertschätzung und entwickeln zu ihnen eine vertrauensvolle Beziehung. Sie tun das auf der Grundlage christlicher Werte. Ebenso wie die Leitung haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Vorbildfunktion. Diese setzt in katholischen Einrichtungen eine christlich geprägte Überzeugung voraus. Sie zeigt sich in einer lebendigen Beziehung zu Gott und der Kirche und der Achtung vor jedem Mitmenschen und der Schöpfung.

Entwickelt wurde das Leitbild in enger Zusammenarbeit von Leiterinnen, Erzieherinnen, und Vertretern der katholischen Kirchengemeinde in Freystadt und Thannhausen, die Träger der Einrichtungen sind.

Wir hoffen, dass es eine gute Orientierungs- und Entscheidungshilfe ist.  
Der hohen pädagogischen Qualität der Kindertagesstätte St. Stephanus in  
Thannhausen dient auch die Konzeption, die Ihnen vorliegt.

Ich wünsche allen Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen und Mitarbeitern eine gute und  
engagierte Zusammenarbeit, allen Eltern Zufriedenheit und konstruktive  
Zusammenarbeit, allen Kindern, dass sie sich in unserer Kindertagesstätte wohl  
fühlen und viel Freude am Leben, Lernen und Glauben entdecken.

Uns allen Gottes Segen für die Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

P. Bartimäus Trabecki OFM

*Leitender Pfarrer des Patorialraums Freystadt,  
Träger des Kindergartens*

Ich stehe Ihnen zur Verfügung: Mobil: 0151 100 70 478, E-mail: [btrabecki@bistum-eichstaett.de](mailto:btrabecki@bistum-eichstaett.de)





# GESUNDHEITSKINDERGARTEN

Unsere Kindertagesstätte ist zertifiziert und ausgezeichnet zum

**„Gesundheitskindergarten“.**

Um diese Qualifikation zu erhalten, erfüllen wir im Bereich Bewegung und gesunde Ernährung folgende Voraussetzungen:

## **Gesunde Ernährung:**

Bei all unseren Ernährungsangeboten orientieren wir uns an den Grundsätzen einer gesunden Ernährung. Das bedeutet zum einen eine ausgewogene Ernährung mit gesunden Nahrungsmitteln, zum anderen sensibilisieren wir die Kinder im Wissen um diese Thematik.

## **Fair Trade Frühstück**

Einmal pro Monat bereiten Mitarbeiter der Kita ein ausgewogenes und abwechslungsreiches Frühstücksbuffet für alle Kita Kinder vor. Die verwendeten Produkte stammen aus regionalen Betrieben bzw. dem Eine Welt Laden in Freystadt.

## **Bewegung:**

Bewegungselemente sind fester Bestandteil in unserem Tagesablauf. Bewegungserziehung heißt bei uns, den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder zu unterstützen und die Freude an der Bewegung zu stärken. Dies geschieht sowohl in Alltagssituationen als auch durch gezielte Angebote. Unsere Kita bietet Ihrem Kind die unterschiedlichsten Bewegungsmöglichkeiten im Haus und im Garten an.

## **Unsere Ziele in diesen Bereichen:**

- Die Kinder erfahren die Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung
- Die Kinder lernen die Ernährungspyramide kennen
- Die Kinder erfahren, welche Lebensmittel / Nahrungsbestandteile wichtig sind um den Körper fit und gesund zu halten

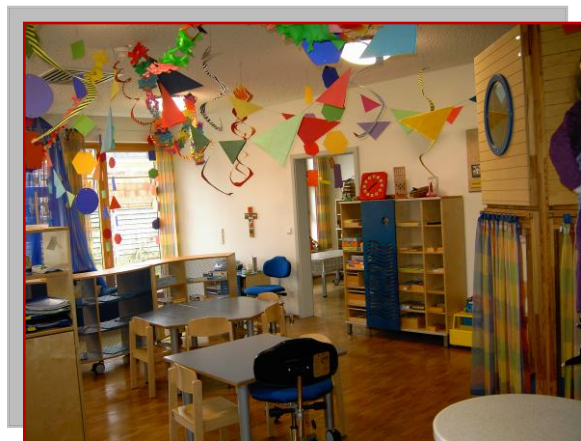
**Im pädagogischen Alltag versuchen wir diese Ziele durch folgende Angebote umzusetzen:**

- Turnen mit den verschiedensten Turngeräten
- Bewegungsbaustellen und Bewegungsgeschichten
- Bewegung im Garten und näheren Umfeld
- Optimierung der Sinneswahrnehmung

# BETREUUNGSANGEBOT

## GRUPPEN

Unsere Kindertagesstätte besteht aus zwei Kindergarten-Gruppen (**Blaue Gruppe** und **Rote Gruppe**) und einer Krippengruppe (**Sonnenschein-Gruppe**).



In jeder Kindergartengruppe werden in der Regel 25 Kinder zwischen drei und sechs Jahren betreut, in der Krippengruppe stehen 12 Plätze für Kinder unter drei Jahren zur Verfügung. Falls es erforderlich und möglich ist, integrieren wir auch Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. Voraussetzung hierfür ist eine ärztliche Bestätigung sowie das Vorhandensein einer zusätzlichen Integrationskraft. Werden Kinder in der Gruppe integrativ betreut, ergibt sich die Möglichkeit einer reduzierten Gruppenstärke, die gewährleistet, dass alle Kinder optimal gemeinsam gefördert werden können.

Beobachtet das pädagogische Team Optimierungsbedarf einzelner Kinder, hinsichtlich verschiedener Erziehungs- und Bildungsbereiche, ist es ihm ein Anliegen gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten an einer positiven Lösung zu arbeiten.

## ÖFFNUNGSZEITEN

**Wir haben von Montag bis Freitag von 7.00 bis 15.00 Uhr für Sie geöffnet.** Als familienergänzende Einrichtung unterstützen wir Familien durch ein flexibles Betreuungsangebot. Die Eltern buchen innerhalb unserer Öffnungszeit ihren individuellen Betreuungsbedarf.

**Die Kernzeit von 8.15 Uhr - 12.15 Uhr ist verpflichtend zu buchen.**

Frühdienst, Nachmittagsbetreuung und zusätzliche Angebote für Vorschulkinder können individuell hinzu gebucht werden.

## BRINGZEITEN

Bei Buchung des **Frühdienstes** kann Ihr Kind **ab 7.00 Uhr** in der Kita betreut werden.

Unsere reguläre Bring Zeit erstreckt sich von **7.45 Uhr bis 8.15 Uhr**.

**Um 8:15 Uhr** werden die Eingangstüren aus Gründen der Sicherheit verschlossen. Danach beginnt unsere pädagogische Arbeit, die zum Wohle Ihres Kindes möglichst störungsfrei ablaufen soll.

## BHOLZEITEN

1. Abholzeit

12:15 Uhr

2. Abholzeit

13.05 - 13.15 Uhr

3. Abholzeit

14.05 - 14.15 Uhr

4. Abholzeit

14.45 - 15.00 Uhr



Wir bitten Sie, Ihr Kind **immer pünktlich zu bringen bzw. abzuholen**, da die Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit wertvolle Zeit in Anspruch nimmt, und von den Mitarbeitern außerhalb der Betreuungszeit geleistet werden muss.

## ENTSCHULDIGUNG VOM KITA-BESUCH

Bitte geben Sie telefonisch bzw. über die KiKom App bis 8:00 Uhr in der jeweiligen Gruppe Bescheid, wenn Ihr Kind die Kita nicht besucht.

# TAGESABLAUF IN DEN KINDERGARTENGRUPPEN

## FRÜHDIENST 7.00 – 7.45 UHR

Im Frühdienst werden alle **Kindergartenkinder** in der Roten Gruppe zusammengefasst. Zu Beginn der regulären Bringzeit (7:45 Uhr) werden die Kinder in ihre Stammgruppe gebracht.

## KERNZEIT 8.15 – 12.15 UHR

Ist Ihr Kind im Gruppenraum angekommen beginnt seine individuelle Freispielzeit. Um ca. 8.30 Uhr versammeln sich alle Gruppenmitglieder zum **Morgenkreis**. Dieser beinhaltet eine gemeinsame Begrüßung, Feststellung, ob alle Kinder anwesend sind, Morgengebet, das aktuelle Datum, Wetterbericht und Tagesvorhaben.

Während der sich anschließenden weiteren **Freispielzeit** hat jedes Kind die Möglichkeit auch andere Funktionsräume unserer Einrichtung zu besuchen oder seine mitgebrachte Brotzeit einzunehmen. Eine Durchsage beendet diese Art von Spielzeit und alle Kinder versammeln sich wieder in ihrer Gruppe um an verschiedenen pädagogischen Angeboten, grundgelegt im Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplan, teilzunehmen.

Ein tägliches Highlight ist unser Spielen im Garten. Denken Sie bitte immer an eine, dem Wetter entsprechende Kleidung, die vor allem auch **schmutzig** werden darf.

An allen Gruppenpinnwänden finden Sie unseren „Wochenrückblick“, dem Sie alle Aktionen und Handlungseinheiten entnehmen können.



## MITTAGESSEN

Alle Kinder, die länger als 13:15 Uhr gebucht haben, erhalten bei uns ein leckeres, warmes Mittagessen. Geliefert wird es von:

### **SoGoudFood aus Nürnberg**

Dieses Catering legt besonderen Wert auf:

- Marktfrische, hochwertige Nahrungsmittel aus regionaler Produktion

Es werden keinerlei Zusatz- und Konservierungsstoffe verwendet!

Die Gerichte wechseln zwischen Vor- und Hauptspeise bzw. Haupt- und Nachspeise.

Weitere Infos unter: [www.sogoud-food.de](http://www.sogoud-food.de)

Kosten: Pro Mittagessen: 3,45 €

Unser gemeinsames Mittagessen, verbunden mit entsprechenden Ritualen verleiht den Kindern ein Gefühl von Sicherheit und schafft Optimierung im Bereich sozialer Kompetenz und Selbstkompetenz.

## UNSERE ZIELE:

Die Kinder:

- haben ausreichend Zeit zum Mittagessen
- genießen die Speisen mit allen Sinnen
- erleben beim Mittagessen Gemeinschaft
- erfahren Essen als ganzheitliches, positives Erlebnis
- üben die korrekte Handhabung von Besteck und Geschirr

## NACHMITTAGSBETREUUNG BIS 14.15 ODER 15.00 UHR

Zur Nachmittagsbetreuung gehen die Kinder (je nach Wetterlage) nach dem Mittagessen in den Garten, entspannen / bewegen sich im Turnraum oder spielen gemeinsam in der Blauen Gruppe.



# PÄDAGOGISCHE RICHTLINIEN

## RELIGIÖSE GRUNDHALTUNG

Als katholische Kindertagesstätte vermitteln wir Grundsätze des katholischen Glaubens und wollen ihn erfahrbar machen.

Dabei sind wir grundsätzlich offen für Familien anderer Glaubensrichtungen. Andersgläubigen Kindern und Eltern treten wir mit Toleranz entgegen, denn alle Kinder sollen sich bei uns wohl fühlen und angenommen wissen.

Umgekehrt erwarten wir von andersgläubigen oder konfessionslosen Familien, dass sie das religiöse Angebot der Kita respektieren und ihre Kinder daran teilnehmen lassen.







*Glaube wächst, wo Grundvertrauen wächst .*

*Die Kinder sollen spüren:  
Ich werde geliebt.  
Ich darf Fehler machen.  
Ich gehöre dazu und  
bin wichtig.*

## **PÄDAGOGISCHES TEAM**

Wir sind ein fachlich hochqualifiziertes und motiviertes Team, das sich nicht nur durch gezieltes methodisches Arbeiten, sondern auch durch Spontanität, Flexibilität und Kreativität auszeichnet. Wir legen Wert auf eine christliche Grundhaltung. Wir schaffen eine Atmosphäre für wertschätzendes, kooperatives Miteinander, wo Ziele gemeinsam vereinbart und verfolgt werden. Fachliches Interesse und die Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung sind Grundvoraussetzungen unserer Arbeit.

Die Kinder jeder Gruppe werden von mehreren pädagogischen Fach- und Ergänzungskräften betreut.

Das Leitungsteam unserer Einrichtung besteht aus zwei staatlich anerkannten Erzieherinnen mit entsprechender Leitungsqualifikation.

Wir verstehen uns als Ausbildungsstätte und ermöglichen Auszubildenden im pädagogischen Bereich ihre Praktika bei uns abzuleisten.

Zwei Hauswirtschaftskräfte unterstützen uns beim Mittagessen.

Zwei Raumkosmetikerinnen sorgen für Sauberkeit in unseren Räumen.

## **PÄDAGOGISCHE GRUNDHALTUNG**

**Bei all unseren Bemühungen steht das Kind im Mittelpunkt. Die frühen Lebensjahre sind von großer Bedeutung für seine Entwicklung.**

Die Kindertagesstätte ist dabei eine familienergänzende Einrichtung, die allen Kindern gleiche Startchancen geben soll. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den Grundlagen des katholischen Glaubens sowie den gesetzlichen Vorgaben des **Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplans für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung.**

Die Lebenssituation der Kinder in ihren Familien und ihrer Umgebung, ihre Bedürfnisse und Interessen, die wir durch gezielte Beobachtung ermitteln, nehmen wir als Ausgangspunkt für unsere Projektplanung. Wir sehen jedes Kind als Individuum und

orientieren uns an dessen Stärken. Auf der Basis einer partnerschaftlich-demokratischen Beziehung arbeiten wir mit, für alle Kinder nachvollziehbaren Strukturen und logischen Konsequenzen, die gemeinsam erarbeitet werden. Partizipation nimmt bei uns einen hohen Stellenwert ein.

### **Partnerschaftlich-demokratische Erziehung bedeutet für uns:**

- Wir gehen wertschätzend miteinander um
- Wir nehmen uns Zeit füreinander
- Wir äußern unsere Bedürfnisse und nehmen die des anderen wahr
- Wir nehmen Rücksicht aufeinander
- Wir suchen bei Konflikten gemeinsam nach einer Lösung

### **Wir nehmen uns Zeit für Ihre Kinder!**

Im Gegensatz zu uns Erwachsenen gehen Kinder mit ihrer Zeit sehr großzügig um. Sie lassen sich vom Augenblick gefangen nehmen. Unsere Arbeit richtet sich nach dem besonderen Zeitbedarf der Kinder.

### **Kinder brauchen Zeit...**

#### **zum Beobachten**

- zum Beobachten
- zum Experimentieren
- sich treiben zu lassen
- ihren Gedanken nachzuhängen
- ihre neuen Erfahrungen zu wiederholen
- Neues Kennenzulernen



## **LEITZIELE DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT**

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der **Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP)** mit seinen Basiskompetenzen und Bildungsinhalten.

„**Basiskompetenzen** sind grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen und Charaktereigenschaften. Sie sind Vorbedingungen für den Erfolg in Schule, Beruf, Familie und Gesellschaft.“

**Wir stellen Ihnen diese Basiskompetenzen als Leitziele unserer Arbeit kurz vor:**

## **Lernkompetenz/kognitive Kompetenz**

Die Kinder lernen, wie man lernt. Sie erfahren, wie man sich Wissen aneignen kann, woher man Informationen erhält und, dass Üben zum Erfolg führt. Dabei werden Neugierde und Lernfreude gefördert. Wir regen die Kinder zum Nachdenken an und unterstützen sie dabei, eigene Lösungswege zu finden.

Eine differenzierte Wahrnehmung, Denkfähigkeit, ein gutes Gedächtnis, Problemlösefähigkeit und Kreativität sind daher Kernziele unserer pädagogischen Arbeit.

*Was du mir sagst, vergesse ich.*

*Wenn du es mir zeigst, so kann ich es mir merken.*

*Lässt du mich mitmachen, dann behalte ich es für immer.*

*(chinesische Weisheit)*

## **Positives Selbstkonzept**

Wir sehen jedes Kind als eine eigenständige Persönlichkeit. Wir unterstützen es dabei, Initiative und Selbständigkeit zu entwickeln damit es ein stabiles Selbstvertrauen erlangt.

## **Autonomieerleben**

Jedes Kind erlebt sich als Person, die eigenständig entscheidet, was sie selbst in der Gruppe tun bzw. wie es seine Vorstellung umsetzen möchte. Es ist uns ein zentrales Anliegen, alle Kinder bei der Entwicklung ihrer Selbständigkeit altersgemäß zu unterstützen.

## **Physische Kompetenz**

Die Kinder lernen, was ein gesunder Körper benötigt. Sie entwickeln körperliche Fitness und Geschicklichkeit. Sie lernen, durch den Wechsel von An- und Entspannung, Stress zu bewältigen.

## **Soziale Kompetenz**

Die Kinder bauen in der Kita freundschaftliche Kontakte auf. Kommunikationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Toleranz, Konfliktfähigkeit, Kooperationsfähigkeit und Solidarität werden angebahnt. Die Kinder üben, Konflikte selbständig und gewaltfrei auszutragen.

Sie lernen, Enttäuschungen zu ertragen und



sind zunehmend in der Lage, ihre eigenen Bedürfnisse zu äußern und gegebenenfalls zurückzustellen.

Die Kinder sollen sich an vorgegebenen und gemeinsam entwickelten Strukturen orientieren und verantwortungsvolle, altersgemäße Aufgaben übernehmen.

### **Werthaltungen**

Die Kinder erfahren die Wichtigkeit von Normen und Werten für die Gemeinschaft und entwickeln Achtung vor der Individualität des Einzelnen.

Unser größtes Anliegen ist, dass jedes Kind gerne in unsere Einrichtung kommt und sich bei uns wohl fühlt. Die Kinder sollen ein Wir-Gefühl entwickeln, zusammenhalten und sich gegenseitig unterstützen.



Mit einer freundlichen, partnerschaftlichen Atmosphäre in der gesamten Einrichtung, in der sich die Kinder wertgeschätzt, gesehen, sicher und geborgen fühlen, die ihnen Rückzugsmöglichkeiten und Orientierung bietet, versuchen wir dieses Ziel zu erreichen.

### **Verantwortungsübernahme**

Die Kinder lernen jüngere Kinder, Kinder mit Optimierungsbedarf ... im Alltag zu unterstützen. Sie übernehmen altersgemäße Aufgaben, die das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe optimieren und stärken.

Sie erfahren ein verantwortliches Handeln gegenüber Natur und Umwelt.

### **Demokratisches Verhalten**

Die Kinder werden schon im Kindergartenalter auf das Leben in einer demokratischen Gesellschaft vorbereitet. Entscheidungen werden im Gespräch, durch Kompromisse und Abstimmungen getroffen. Gesprächs- und Abstimmungsverläufe werden gemeinsam erarbeitet.

# RAUM AUSSTATTUNG UND BILDUNGSANGEBOTE

## RAUMTEILVERFAHREN IM GRUPPENRAUM

In allen **Gruppenräumen** wird das so genannte **Raumteilverfahren** angewandt: Jeder Gruppenraum ist in einzelne Funktionsbereiche (z.B. Puppenecke, Bauplatz ...) unterteilt. Diese motivieren zum intensiven Spiel alleine oder in kleinen Gruppen. Die Kinder fühlen sich in den Spielbereichen geborgen und wissen, wo sie welches Spielmaterial finden können. Auch die übersichtlich sortierten **Regale** (Puzzle, Brett- und Legespiele) tragen zur Orientierung bei. In der **Lesecke** finden die Kinder Sach- und Bilderbücher zu aktuellen Themen. An den Tischen beschäftigen sich die Kinder gerne mit Brett- und Lege- und Lernspielen.



Neben dem Gruppenraum steht jeder Gruppe auch ein direkt angeschlossener **Intensivraum** zur Verfügung, der während der Freispielzeit als „Konstruktionsraum“ sowie für Kleingruppenangebote genutzt wird.

Alle Kinder verfügen über ein **Eigentumsfach**, in dem sie ihre persönlichen Kunstwerke aufbewahren dürfen.







### ***Kinder sind unsere besten Lehrer***

*Sie wissen bereits, wie man wächst,  
wie man sich entwickelt.*

*Sie entdecken, was gut für sie ist.*

*Sie wissen bereits, wie man liebt  
und fröhlich ist und das Leben ausschöpft,  
wie man arbeitet,  
stark und voller Energie ist.*

*Alles, was sie brauchen,  
ist der nötige Raum dafür.*

*(Violet Oaklander)*

## **FREISPIELZEIT**

Unsere Freispielzeit beginnt nach dem Morgenkreis und ist methodisch durchdacht und geplant. Mit ausgewähltem Material und verschiedenen Angeboten werden die Kinder zum gemeinsamen Spiel motiviert. Eine vorbereitete, ansprechende Umgebung ist Voraussetzung für intensives und ausdauerndes Spielverhalten.

Die **Entscheidungsfreiheit** während der Freispielzeit ist ein Angebot, das den Kindern selbst bestimmtes Handeln ermöglicht und damit ihre **Selbstständigkeit** fördert.

Wo es nötig ist, stehen wir hilfreich mit Anregungen zur Seite, fördern einzelne Kinder intensiv, nutzen die Zeit zur gezielten Beobachtung oder geben Hilfestellungen bei der Lösung auftretender Herausforderungen.

*Daher heißt ein wichtiger Grundsatz unserer Arbeit:*

*„Hilf mir, es selbst zu tun!“*

*(Maria Montessori)*

### **FREISPIEL heißt:**

Jedes Kind entscheidet selbst, **was** es spielen möchte. Die Kinder dürfen sich aber ebenso aus dem Spielgeschehen zurückziehen und scheinbar „nichts tun“. Gerade jüngere Kinder beobachten gerne aus sicherer Entfernung das Spielgeschehen, bis sie selbst aktiv werden.

Jedes Kind entscheidet selbst, **wo** und **mit wem** es spielen möchte bzw. wie lange es sich in einem Bereich aufhalten / beschäftigen möchte.

Während der täglichen offenen Freispielzeit von ca. 9.30 Uhr bis 11:00 Uhr, haben alle Kinder die Möglichkeit, sich gegenseitig in den verschiedenen Gruppenräumen zu besuchen und Spielbereiche außerhalb des eigenen Gruppenraumes zu nutzen.



Zur Erkundung stehen bereit:

- Gruppenräume
- Turnraum
- Mittelhalle (mit wechselndem Spielmaterial)
- Lernwerkstatt (Vorschulkinder)
- Garten (Kinder ab dem 5. Geburtstag)

Die Kombination aus Stammgruppe und gruppenübergreifenden Spielmöglichkeiten bietet allen Kindern ein hohes Maß an Partizipation.

## AUFENTHALT IM GARTEN



Wir legen großen Wert darauf, täglich in den Garten zu gehen. Unser Garten bietet den Kindern vielfältige Bewegungsmöglichkeiten. Zahlreiche Spielgeräte laden zum Klettern, Rutschen, Balancieren und Hangeln ein. Unser Fahrzeugpark besteht aus Rollern, Dreirädern, Laufrädern, Taxis, Traktoren ...

Ein großer, beschatteter Sandkasten, ein Wasser-Matsch-Platz, eine Nestschaukel und verschiedene Spielhäuser gehören ebenfalls zu unserer Ausstattung.

Ein Gartenhügel bietet den Kindern sowohl im Sommer, als auch im Winter vielfältige Bewegungsmöglichkeiten.

Unsere Sträucher und Hecken spenden Schatten und laden zum Rückzug ein.

An den reifen Beeren sowie dem Baumobst können sich die Kinder zusätzlich bedienen.

Im bewegten Spiel erlangen die Kinder Geschicklichkeit und Ausdauer. Der Aufenthalt an der frischen Luft stärkt ihre Abwehrkräfte und das gemeinsame Spiel trägt zur Optimierung der Sozialkompetenz bei.



## BILDUNGSGEHALT

Unsere pädagogische Arbeit berücksichtigt alle Bildungsbereiche, die für das Erreichen der Schulfähigkeit von Bedeutung sind. Die besonderen Anforderungen der Schule wie Selbstsicherheit, Selbstständigkeit, Ausdauer, Konzentration, Merkfähigkeit, sprachliche Ausdrucksfähigkeit, logisches Denkvermögen, eine positive Arbeitshaltung, Motivation und Freude an Neuem nehmen in unserer

pädagogischen Arbeit einen besonders Stellenwert ein. Neugierde, die Lust am Forschen und die Offenheit für neue Erfahrungen sind bei Kindergartenkindern besonders ausgeprägt. Kinder erschließen sich ihren Wissensschatz über das Erleben, Experimentieren und Erfahren. Spielen und Lernen bilden dabei eine Einheit.

In Anlehnung an den Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplan werden den Kindern in unserer Einrichtung **folgende Bildungsinhalte** altersgemäß vermittelt:

### **Ethische und religiöse Bildung**

- Kennenlernen zentraler Elemente der christlichen Kultur
- Verstehen von Bildern, Symbolen, Ritualen
- Vertraut werden mit christlichen Bräuchen
- Erleben und Gestalten des Kirchenjahres
- Gebete und Geschichten der Bibel kennenlernen
- Formulieren von freien Gebeten
- Sinn- und Bedeutungsfragen stellen und nach Antworten suchen
- Aufgrund christlicher Nächstenliebe Menschen offen und unbefangen in ihrer Unterschiedlichkeit annehmen



### **Sprachliche Bildung**

- Sprechfreude
- Begriffsbildung, Lautbildung, Satzbau, Grammatik
- Gezielter Einsatz von Gestik, Mimik, Körpersprache und Tonfall
- Sich erfreuen an Bilderbüchern und Geschichten (Literacy)
- Wort- und Reimspiele, Reime und Gedichte kennen lernen
- Phonetisches Bewusstsein entwickeln (z.B. Anlaute und Endreime erkennen)
- Spielerischer, entdeckender Umgang mit Schrift und Schreiben
- Vorschulkinder mit anderer Muttersprache: Förderkurs Deutsch



### **Mathematische Bildung**

- Umgang mit Formen, Mengen, Zahlen, Raum und Zeit erleben
- Mathematische Gesetzmäßigkeiten und Vorgänge erfassen
- Vergleichsbegriffe verwenden, Klassifizieren, Ordnen
- Raum-Lage-Beziehungen erfahren/ erkennen
- Spielerischer Umgang mit Geld

## Naturwissenschaftlich-technische Bildung

- Freude am Beobachten von Phänomenen der Natur, am Erforschen und Experimentieren entwickeln (Größen-, Längen-, Temperatur- und Zeitmessungen durchführen)
- Erste Erfahrungen mit physikalischen Gesetzmäßigkeiten machen (Fliehkraft, Schwerkraft, Trägheit)
- Naturmaterialien im Detail kennen lernen (Lupe, Mikroskop)
- Beobachten, Vergleichen und Beschreiben von Veränderungen in der Natur
- Technische Anwendungen erkunden (Waage, Magnet)



## Medienbildung

- Kennen lernen von alltäglichen Kommunikationsgeräten und Medien sowie deren Verwendung
- Medien als Orientierungs- und Wissensquelle
- Vermittlung der Handhabung verschiedener Medien (z.B. Kamera)



## Umwelt

- Schöpfung Gottes wahren und erhalten.
- ökologische Zusammenhänge erkennen
- die Umwelt und ihre Ressourcen in der Naturbegegnung erfahren.
- Erfahren von Auswirkungen ungünstiger Einflüsse auf die Natur
- Entwicklung eines Bewusstseins für die Umwelt und eines ökologischen Verantwortungsgefühles
- Anregung zum Umweltschutz

## Gesundheit - Ernährung, Entspannung und Körperpflege

- Kennen lernen einer gesunden und ausgewogenen Ernährung
- Folgen ungesunder Ernährung kennen
- Grundwissen über die Herkunft von Lebensmitteln
- Speisen mit allen Sinnen genießen
- Erleben von Tischkultur
- Bedürfnisse des Körpers wahrnehmen



- Spannung und Entspannung
- Erleben von Hygiene- und Körperpflegemaßnahmen als Bestandteil des Alltags und zur Vorbeugung von Krankheiten

## **Bewegungserziehung**

- Sammeln vielfältiger Bewegungserfahrungen, Bewegungsfreude entwickeln
- Entwickeln von Körpergefühl und Körperbewusstsein
- Erproben und Verbessern grobmotorischer Fähigkeiten: Rennen, Hüpfen, Klettern, Balancieren, Werfen, Fangen, Springen, Krabbeln, Kriechen, Rollen, Ziehen, Schieben, ...
- Erleben der eigenen körperlichen Grenzen und erfahren, dass Üben Grenzen erweitert
- Stärkung des Haltungsapparates, Ausgleich von Bewegungsmangel
- Entwickeln körperlicher Ausdauer



## **Ästhetische und kulturelle Bildung**

- Kennen lernen von Ästhetik, Kunst und Kultur
- Kreativer Umgang mit verschiedensten Materialien und Werkzeugen
- Dreidimensionale Objekte erschaffen
- Gefühle und Gedanken zum Ausdruck bringen



## **Musikalische Bildung**

- Freude am Singen und Musizieren entwickeln
- Musik konzentriert und differenziert wahrnehmen
- Kennen lernen verschiedener Musikinstrumente und deren Umgang





- Erfahren von Musik als Ausdrucksmöglichkeit für Gefühle, als Quelle von Entspannung sowie als Anregung zu Bewegung und Kreativität

### **Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte**

- Eigene Gefühle wahrnehmen, beschreiben und damit umgehen
- Ausdruck und Stimmung anderer Menschen verstehen
- Verständnis und Rücksichtnahme entwickeln
- Eigene Bedürfnisse steuern und zurückstellen, sich in andere Menschen einfühlen, mitfühlen und hilfsbereit handeln
- Regeln und Grenzen anerkennen, aber auch eigene Wünsche und Meinungen selbstbewusst vertreten
- Freundschaftsbeziehungen eingehen, Kompromisse schließen und Konflikte konstruktiv lösen

## **VORKURS DEUTSCH**

Für Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund, die über keine oder unzureichende Deutschkenntnisse verfügen, sowie für Kinder mit sonstigem Sprachförderbedarf ist in der Kita eine besondere Sprachförderung sicherzustellen (BayKiBiG, Art. 12 (2)).

Der Vorkurs „Deutsch 240“ ist eine Maßnahme zur Erfassung und Verbesserung der Sprachkompetenzen von Vorschulkindern und Kindern, die im vorletzten und letzten Kindergartenjahr eine Kindertageseinrichtung besuchen.

Die Durchführung des Vorkurs Deutsch ergänzt die alltagsbasierte sprachliche Bildung in der Kita und ermöglicht die Förderung von Kindern mit einem bestimmten Unterstützungsbedarf. Durch die Kooperation zwischen Familie, Kindertageseinrichtung und Grundschule soll der Übergang in die Grundschule für Kinder erleichtert werden.

### **Ziele:**

- Die Sprachkompetenzen der einzelnen Kinder werden in allen Bereichen der sprachlichen Bildung gefördert und verbessert
- Die Kinder können sich entwicklungs- und situationsangemessen verständlich machen und kommunizieren
- Eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Familie, Kindergarten und Grundschule zum Wohle des Kindes

Der Vorkurs „Deutsch“ wird in unserer Einrichtung - bei Bedarf - von einer, auf diese Fachrichtung spezialisierten pädagogischen Fachkraft, durchgeführt.

## GEBURTSTAG FEIERN

Jedes Kind steht am Tag seines Geburtstags im Mittelpunkt der Gruppe. Es erhält einen besonderen Platz im Stuhlkreis. Geburtstagskerzen werden entzündet. Alle Kinder ehren das Geburtstagskind mit einem Lied und sprechen beim Gratulieren ihre persönlichen guten Wünsche aus.

Am Ende einer jeden Jahreszeit bereiten die jeweiligen Geburtstagskinder zusammen mit einer Erzieherin ein leckeres Geburtstagsmahl zu und laden alle Kinder der Gruppe an eine festlich gedeckte Tafel ein. Gemeinsam lassen sie sich die Leckereien schmecken.





# ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE FÜR VORSCHULKINDER

## Die Kinderkonferenz

Während einer Kinderkonferenz werden aktuelle Situationen einer Gruppe besprochen.

Ebenso dienen Kinderkonferenzen zur Themenfindung bei Projekten.

Die Ergebnisse werden schriftlich festgehalten und von allen Beteiligten per „Unterschrift“ bestätigt.

Die Kinder schulen bei diesem Angebot demokratisches Verhalten und lernen ihren Alltag aktiv mitzugestalten. Sie üben sich an Gesprächsregeln zu halten und fair miteinander umzugehen.



## Die Projektarbeit

Projektarbeit ist eine pädagogische Methode, die Kinder ganzheitlich fördert und viel Eigeninitiative und Mitbestimmung ermöglicht. Projektarbeit bedeutet:

Die Kinder bestimmen selbst ihren **Lerninhalt** (Projektthema), ihr **Lerntempo**, ihre **Lernschritte**, ihren **Lernort** und ihre **Lerndauer** (Projektdauer).

### Die Kinder übernehmen:

- das Sammeln von Informationen
- die Planung einzelner Aktivitäten
- die Organisation von Exkursionen
- die Durchführung von Handlungsschritten
- die Präsentation ihrer Erlebnisse

### Projektarbeit heißt:

- Lernen, wie man lernt
- Entscheidungen demokratisch fällen
- Übernahme von Verantwortung
- Entwickeln neuer Ideen
- Formulieren, Argumentieren
- Führen von Interviews, Telefongesprächen ...
- Wissenserweiterung

## **Lernwerkstatt**

Die Vorschulkinder dürfen sich während der Freispielzeit in der Lernwerkstatt, die mit ansprechendem Vorschulmaterial ausgestattet ist, beschäftigen.



## **Holzwerkstatt im Garten**

Für alle Vorschulkinder steht im Garten eine Holzwerkstatt zur Verfügung, wo jeder - unter pädagogischer Begleitung - mit verschiedensten Materialien und Werkzeugen kreativ werden kann.

## **Selbständiger Aufenthalt im Garten**

Der Garten steht allen Kindern, die im Besitz eines Gartenpasses sind, während der Freispielzeit zum Spielen zur Verfügung. Alle Kinder haben ab ihrem 5. Geburtstag die Möglichkeit, durch Teilnahme an einer Gartenschulung dieses beliebte Zertifikat zu erwerben.

## **Wald Tag**

Im Rahmen der Vorschularbeit dürfen alle Vorschulkinder immer wieder einen Vormittag im Wald erleben, die Natur mit allen Sinnen wahrnehmen, den Lebensraum der heimischen Pflanzen und Tiere kennenlernen, mit Naturmaterialien experimentieren und viel Spaß haben an der Bewegung in unebenem Gelände.



## Zusammenarbeit mit den Grundschulen

Wir arbeiten in enger Kooperation mit der Martinischule in Freystadt. Besuchen Kinder aus dem Schulsprengel Burggriesbach unsere Einrichtung, findet auch mit dieser Schule ein reger Austausch und gemeinsame Aktionen statt. Bei allen gemeinsamen Aktivitäten steht immer die Freude am Lernen im Mittelpunkt.



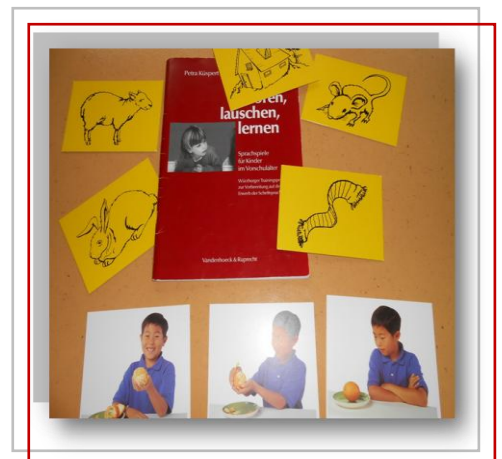
## Das Würzburger Trainingsprogramm (WTP) „Hören, lauschen, lernen“

Dieses Programm besteht aus verschiedenen Übungseinheiten, die in unsere Vorschularbeit eingebaut werden. Die Kinder sollen dabei zum gezielten Hören angeregt werden um am Ende ihrer Kita-Zeit die Zusammensetzung der Worte aus einzelnen Lauten erkennen zu können. Bsp.: Die Laute L-I-M-O ergeben zusammengesetzt das Wort: Limo.

Diese phonologische Bewusstheit ist Grundvoraussetzung für das Lesen und Schreiben. Sie wird durch Übungen mit steigendem Schwierigkeitsgrad erarbeitet.

Hier einige Beispiele aus dem Konzept:

- Geräusche erkennen, Richtungshören
- Verse und Reime
- Silben klatschen, Silben verbinden
- Begriffe „Wort“ und „Satz“
- Sätze bilden
- An- und Endlaute erkennen
- Ganze Worte lautieren, z. B. B-U-S, E-N-T-E



## Verkehrserziehung



In Kooperation mit der Verkehrswacht Neumarkt lernen die Vorschulkinder wichtige Verkehrsregeln und -zeichen kennen und üben sicheres Verhalten im Straßenverkehr. In Form eines Schulweg- und Bustrainings, begleitet von Polizisten der Jugendverkehrsschule Neumarkt, dürfen sie ihr Können unter Beweis stellen.

## ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT MIT DEN ELTERN

### EINGEWÖHNUNGZEIT

Ein behutsamer Übergang von der Familie bzw. unserer Krippengruppe in eine unserer Kindergartengruppen ist die Grundlage unserer Bildungsarbeit. Während der Eingewöhnungsphase wird Ihr Kind individuell begleitet. Nur so kann es eine stabile, vertrauensvolle Beziehung und Bindung zu uns aufbauen und sich in unserer Kita wohlfühlen.





Vor bzw. während der Eingewöhnungsphase bieten wir Ihnen an:

- **Einen Informationselternabend**
- **Einen Spielgruppennachmittag**
- **Aushändigen unserer Konzeption als Informations- und Vertragsgrundlage**
- **Gruppenelternabend im Oktober**
- **Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch**

## **INFORMATION UND AUSTAUSCH**

Sie, als Eltern werden zuverlässig über unsere pädagogische Arbeit und die bei uns entdeckten Ressourcen Ihres Kindes informiert. Unser Ziel ist es, dass auch Sie sich in unserer Einrichtung wohl, wertgeschätzt und gut informiert fühlen.

### **Elternarbeit heißt bei uns:**

#### **Tür- und Angelgespräche während der Bring- und Abholzeit**

Sie dienen dem kurzen Informationsaustausch aus aktuellem Anlass.  
Für detailliertere Gespräche vereinbaren wir gerne einen Termin.

#### **Entwicklungsgespräch**

Das jährlich stattfindende Entwicklungsgespräch dient dem Informationsaustausch und informiert über die Schätze, Stärken und Fähigkeiten Ihres Kindes.

#### **Elternabende**

Wir bieten Elternabende zu verschiedenen pädagogischen Themen an, die von uns bzw. einer Referentin / einem Referenten gestaltet werden.

#### **Elternbriefe und Aushänge**

Regelmäßig erscheinende Elternbriefe halten Sie über unsere pädagogische Arbeit auf dem Laufenden. Im Eingangsbereich und vor allem an den Gruppenmagnetwänden in den Garderobenbereichen, erhalten Sie ebenfalls ständig aktuelle Informationen.

#### **Bitte nehmen Sie sich die Zeit, diese zu lesen!**

Im Eingangsbereich finden Sie auch Veranstaltungshinweise aus der Region, private Kleinanzeigen sowie Informationsbroschüren zu verschiedenen Themen.

#### **Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat**

Zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres wird aus der Elternschaft ein neuer Elternbeirat gewählt.

Er unterstützt und berät das pädagogische Team, kann Vorschläge einbringen und organisiert die Mitarbeit von Eltern bei Festen und Aktionen. Der Elternbeirat ist Vertreter der Kindertagesstätte in der Öffentlichkeit.

### **KIKOM Kita App**

Für die Kommunikation zwischen Kita und Eltern steht die KIKOM Kita App zur Verfügung. Diese App bietet einen sicheren und schnellen Austausch von Informationen und Terminen.

### **Zusammenarbeit mit Fachdiensten**

Um die Schätze einzelner Kinder zum Leuchten zu bringen nehmen wir gerne - immer in Absprache mit Eltern! - die Unterstützung von Experten (Logopädin/Logopäde, Ergotherapeut: in, Frühförderstelle ...) in Anspruch.

## **ELTERN AKTIV IN DER KITA**

### **Elternarbeit in unserer Kita heißt auch:**

- Das „**Gartenteam**“ kümmert sich liebevoll um die Pflege des Eingangsbereiches.  
Außerdem finden immer wieder „**Gartenaktionstage**“ statt, wo jede helfende Hand herzlich willkommen ist!
- Bei der **Apfelernte** im Herbst unterstützen uns Eltern und mosten für alle Kinder gesunden, leckeren Apfelsaft
- Das „**Büchereiteam**“ organisiert die Durchführung der 14-tägig stattfindenden Kindergartenbücherei
- Eltern unterstützen uns bei Festen durch ihre Mitarbeit
- Eltern stehen bei Ausflügen und Exkursionen als Fahrdienst zur Verfügung

## **VERHALTEN IM KRANKHEITSFALL**

Kinder mit reduziertem Allgemeinzustand sind vom Besuch unserer Einrichtung ausgeschlossen. Erst wenn ein Kind 24 Stunden (bei Fieber) bzw. 48 Stunden (bei Magen-Darm-Erkrankungen) beschwerdefrei ist, darf es unsere Einrichtung wieder besuchen.

Ansteckende Krankheiten müssen der Kita mitgeteilt werden!!

**Wir entfernen weder Zecken noch Holzspieße!! - Erziehungsberechtigte werden telefonisch verständigt.**

**Wir verabreichen keine Medikamente!**



# INFEKTIONSSCHUTZGESETZ

Die Aufnahme in unsere Einrichtung setzt einen Impfnachweis oder Nachweis einer Immunität gegen Masern voraus.

Wir weisen Sie weiter darauf hin, dass wir nach §34 Infektionsschutzgesetz (IfSG) verpflichtet sind, bestimmte Infektionskrankheiten unter Angabe von Namen und Adresse, an das Gesundheitsamt des Landkreises Neumarkt zu melden. Eltern werden über diese Maßnahme von der Kita vorab informiert.

## SCHUTZAUFTRAG

Nach den, in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschriebenen, Kinderrechten haben Kinder ein Recht auf Schutz und Fürsorge. Gemäß § 1631 Abs. 2 BGB haben Kinder ein „Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig“. Aus den Rechten der Kinder folgt eine Schutzpflicht all derer, die Verantwortung für die Kinder tragen. Allen Kindertageseinrichtungen kommt insbesondere nach dem § 8a SGB VIII und dem Art. 9a BayKiBiG ein eigener Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung zu.

### Kindeswohlgefährdung umfasst:

- Körperliche und seelische Vernachlässigung
- Körperliche und seelische Gewalt
- Sexuelle Gewalt
- Entwicklungsbeeinträchtigungen und Behinderung eines Kindes, dessen Eltern Beratungsangebote oder therapeutische Hilfen ablehnen und eine weitere Schädigung des Kindes zu befürchten ist
- Spezifische Familiensituationen, die Auswirkungen auf die gesunde Entwicklung des Kindes haben

### Datenschutz

Der Schutz persönlicher Daten findet dort seine Grenze, wo elementare Interessen Dritter berührt sind. Das gilt in besonderer Weise für den Kinderschutz. In § 62 SGB VIII ist ausdrücklich festgelegt, dass zur Erfüllung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII Sozialdaten auch ohne Mitwirkung des Betroffenen erhoben werden dürfen. Dies bedeutet z.B., dass das Jugendamt in Fällen, in denen gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung vorliegen, bei einer Kindertageseinrichtung auch ohne vorherige Zustimmung der Eltern Informationen über das Kind einholen kann. **Umgekehrt gilt, dass die Kita im Falle gewichtiger Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung das Jugendamt auch ohne Zustimmung der Eltern informieren muss.** Falls die Gefährdung nicht anders abgewendet werden kann.

Unsere Kita verfügt über ein, für alle Mitarbeiter verbindliches, Gewaltschutz-Konzept.

## ORGANISATORISCHE INFORMATIONEN

### ANMELDUNG, AUFNAHME UND KÜNDIGUNG

Die Anmeldung erfolgt in der Regel am **Tag der Offenen Türe**. Die Aufnahme in die Kindertagesstätte erfolgt zum 01. September bzw., falls noch Plätze zur Verfügung stehen, auch während eines Kita-Jahres.

Bei der Anmeldung füllen Eltern einen **Aufnahmeantrag** aus. Sind Platzkapazitäten vorhanden, wird dies in einem Schreiben bestätigt.

Danach erhalten Eltern den **Bildungs- und Betreuungsvertrag** für Ihr Kind mit der **Buchungsvereinbarung** und der **Einzugsermächtigung** für die Elternbeiträge. Mit der Unterschrift **beider** Personensorgeberechtigter ist der Vertrag rechtskräftig.

Das angemeldete Kind besucht unsere Einrichtung in der Regel bis zum Übertritt an eine Grundschule, wobei der Vertrag dann automatisch zum 31.08. des Jahres der Einschulung erlischt.

Eine frühere **Kündigung** des Kitaplatzes muss schriftlich unter Einhaltung einer **zweimonatigen Kündigungsfrist** erfolgen. Für die letzten beiden Monate vor dem Schuleintritt ist eine Kündigung nicht mehr zulässig. Das Kündigungsrecht steht beiden Parteien offen.

### BEITRÄGE UND KOSTENREGELUNG

Der Jahreselternbeitrag deckt einen Teil der jährlichen Betriebskosten der Kindertagesstätte und wird in **12 Monatsbeiträge** umgerechnet. Diese werden **per Lastschriftverfahren** vom Träger eingezogen und sind auch für alle Schließtage sowie bei Fehlen des Kindes zu entrichten.

Im Elternbeitrag inkludiert ist weiter das Spiel- und Getränkegeld.

Mit dem **Spielgeld** decken wir einen Teil der Kosten für Verbrauchsmaterial (zum Basteln / Werken) sowie die materielle Ausstattung (Spielsachen, Fahrzeuge, kleine Geschenke usw.). Das **Getränkergeld** wird für Tee, Fruchtsäfte und Wasser entrichtet.

Einmal jährlich entsteht außerdem ein Unkostenbeitrag von **30,- €** (KiKom App, Fair Trade Frühstück, Geburtstagsessen ...)

Bei Unterschreitung bestimmter Einkommensgrenzen können diese Beiträge - nach Antrag - vom Kreisjugendamt übernommen werden.

## FERIEN UND SCHLIEßZEITEN

Unsere Einrichtung ist an 30 Tagen im Jahr (während der Schulferienzeiten) geschlossen. Hinzukommen bis zu fünf Team-Fortbildungs-Tage. Diese Ferien- und Schließzeiten werden Ihnen zu Beginn eines Kita Jahr bekannt gegeben. Unsere Kindertageseinrichtung bzw. einzelne Gruppen kann / können auf behördliche Anweisung sowie bei Personalengpässen, die eine Aufrechterhaltung der Aufsichtspflicht nicht mehr gewährleisten, auch außerplanmäßig geschlossen bzw. die Betreuungszeiten (auch einzelner Gruppen) gekürzt werden.



Wenn Ihr Kind beim Abholen  
sauber ist,  
geben Sie es bitte zurück,  
denn dann hat es noch nicht gespielt!!

## RECHTLICHE INFORMATIONEN

⇒ siehe auch Bildungs- und Betreuungsvertrag!

### Aufsichtspflicht:

Unsere Aufsichtspflicht beginnt mit der persönlichen Übergabe des Kindes und endet wieder mit der persönlichen Übergabe bei der Abholung.

Bei öffentlichen Veranstaltungen der Kita (Feste, usw.) obliegt die Aufsichtspflicht den Eltern!

### Abholung:

Abholberechtigt sind grundsätzlich die Erziehungsberechtigten, sowie beauftragte Personen, die im Aufnahmevertrag oder zu einem späteren Zeitpunkt schriftlich benannt sind. Dies gilt insbesondere bei Fahrgemeinschaften.

Kinder unter 12 Jahren sind - in unserer Einrichtung - grundsätzlich nicht zur Abholung berechtigt.

### Mitteilungspflicht:

Die Erziehungsberechtigten sind verpflichtet, Änderungen in der Personensorge, sowie der Anschrift und wichtiger Telefonnummern unverzüglich mitzuteilen, um im Notfall erreichbar zu sein.

### Haftung:

Für Verlust, Verwechslung oder Beschädigung der Garderobe oder der Ausstattung der Kinder kann **keine Haftung** übernommen werden.

Dies gilt ebenso für abgestellte Fahrräder vor der Kita oder mitgebrachtes Spielmaterial.

### Versicherung:

Alle Kinder sind auf dem Hin- und Rückweg zwischen Kita und Zuhause, sowie während ihres Aufenthaltes im Kindertagesstättenbereich, bei Veranstaltungen und Ausflügen versichert.

## SPRECHZEITEN UND TELEFONNUMMERN

**Sprechzeiten der Leitung:** Dienstag von 9:00 Uhr - 12:15 Uhr

**Sprechstunde der Gruppenleitungen:** Nach Vereinbarung.

**Unsere Telefonnummern:**

Büro:	0 91 79 - 56 68
Blaue Gruppe:	0 91 79 - 94 68 68
Rote Gruppe:	0 91 79 - 94 65 40
Krippengruppe:	0 91 79 - 95 700 21

## CHECKLISTE – das benötigt Ihr Kind im Kindergarten

- Rucksack
- Brotzeitdose – mit abwechslungsreicher Brotzeit – bitte keine Süßigkeiten mitgeben
- Tasse (klein)
- Trinkflasche für den Garten
- Hausschuhe (geschlossen)
- Wechselwäsche im Stoffbeutel
- Turnbeutel mit T-Shirt, Turnhose, Gymnastikschuhe
- Kopfbedeckung zum Schutz vor Sonne
- Matschhose (je nach Witterung und Jahreszeit)
- Bequeme Kleidung, die **schmutzig** werden darf!!
- Wetterentsprechende Schuhe

**Bitte alles mit Namen beschriften!!**



- Deckblatt: Kinderakte
- Formular: Abholberechtigte Personen
- Erklärung zum Datenschutz
- Nachweis: Masernschutz
- Vorsorgeuntersuchungsheft
- Aufnahmegebühr: 30,-€

### Liebe Eltern,

mit dieser Konzeption haben Sie einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit erhalten. Bei Fragen oder Anliegen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Wir helfen Ihnen sehr gerne weiter.

**„Man ist nie zu klein, um großartig zu sein.“**

**Wir freuen uns auf einen guten Start im September mit Ihnen und Ihrem großartigen Kind.**

*Ihr pädagogisches Team der Kindertagesstätte St. Stephanus*